

Leserbriefe

„Un- oder Halbwahrheiten“

Zum Leserbrief „Was wollen Sie eigentlich?“ vom 17. April:

Die persönliche Auseinandersetzung zwischen Herrn Zeeb und Frau Kühnle ist das eine, was mich jetzt weniger angeht. Das sollen die beiden untereinander ausmachen. Was anderes ist es aber, wenn mit Un- oder Halbwahrheiten argumentiert wird. Es ärgert mich schon, wenn Herr Zeeb so tut, als wenn er allein mit den Grünen an einer weiteren Nutzung der ehemaligen WEG-Strecke Interesse gehabt hätte. Die Auffassung der SPD im Gemeinderat war immer, sowie sich ein Nutzer

bereit findet, einen Bahnverkehr, egal welcher Art, zwischen Kleinglattbach und Vaihingen zu betreiben, wird mit ihm über die Rahmenbedingungen gesprochen. So war für uns zum Beispiel eine Museumsbahn durchaus eine der Möglichkeiten, für die wir uns auch stark gemacht haben. Auch eine Teilnutzung der Gleisanlage für gewerbliche Zwecke wurde von uns angesprochen und befürwortet. Leider haben sich alle angedachten, ja bereits teilweise verhandelten Projekte als derzeit nicht realisierbar herausgestellt. So gibt es im Moment schlicht und einfach niemanden, der bereit wäre, einen Schienenpersonenverkehr auf der Strecke durchzuführen.

Allerdings gilt es weiterhin am Ball zu bleiben und nach neuen Nutzern, aber auch nach neuen Nutzungsmöglichkeiten für die Schiene zu suchen. Was heute unmöglich erscheint, kann morgen schon eine zwingende Notwendigkeit sein. Und genau dieser Option würde durch eine Entwidmung der Schienenstrecke das Fundament weggebrochen. Insofern habe ich für den Salto rückwärts des Herrn Zeeb und der Grünen hier in der Stadt – zuerst Bahnverkehr um jeden Preis, dann Bahnverkehr nie mehr in alle Ewigkeit – überhaupt kein Verständnis.

Eberhard Berg, Kleinglattbach